

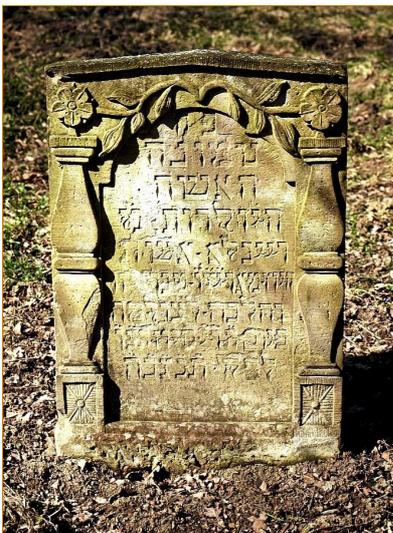


Mackenheim: Grabstein des Lazarus Metz (gest. Breisach 17.9.1700), Ehemann der Johanna Günzburger



Schmieheim: Grabstein der Johanna Günzburger (gest. Breisach 6.2.1703), Gattin des Lazarus Metz

Die Beisetzung von drei Breisacher Jüdinnen auf dem Judenfriedhof von Schmieheim in der ersten Hälfte des Jahres 1703 fällt in die Zeit, in der das Oberrheingebiet von Speyer bis Hüningen Schauplatz des Spanischen Erbfolgekrieges (1702 – 1714) wurde. Wahrscheinlich war der linksrheinische Judenfriedhof von Mackenheim für die Juden der vorderösterreichischen Stadt Altbreisach vom 18. April 1702, an dem Kaiser Leopold I. Frankreich den Krieg erklärte, bis zur Übergabe der kaiserlichen Festung Altbreisach an König Ludwig XIV. am 6. September 1703 nicht zugänglich. Ebenso wird wohl auch die Beisetzung einiger Breisacher Juden auf dem Judenfriedhof von Emmendingen während des Österreichischen Erbfolgekrieges (1740 – 1748) zu erklären sein. Es ist anzunehmen, dass die Juden von Altbreisach nach dem Frieden von Aachen, der am 18. Oktober 1748 geschlossen wurde, bis zur Bewilligung eines eigenen Begräbnisplatzes am 4. Juni 1755 wieder ausnahmslos auf dem Mackenheimer Friedhof beerdigt wurden.



Mackenheim: Grabstein der Reichle (gest. Breisach 24.5.1736), Gattin des Hirz Mock



Emmendingen: Grabsteine des Hirz Mock (gest. Breisach 25.2.1747, links) und des Samuel Levi (gest. Breisach 26.3.1744, rechts)